

Ist ein Leben ohne Gott etwa Schrott?

HEMSBACH. Sonnenstrahlen, die durch das Grün der Blätter brechen, Vogelgezwitscher und das gedämpfte Rascheln vieler Füße auf dem warmen Waldboden. Der Kreuzberg bei Hemsbach war gestern Vormittag wieder einmal ein ganz besonderer Ort: Hunderte Katholiken waren aus dem Vorderen Odenwald, dem Weschnitztal und von der Bergstraße gekommen, um gemeinsam unter freiem Himmel Gottesdienst zu feiern. Bereits am frühen Morgen waren die meisten zusammen von Laudenbach und Hemsbach aus zu einer Bittprozession auf den Kreuzberg aufgebrochen. Höhepunkt war dann die Eucharistiefeier auf dem Kreuzberg.



Weinheimer
NACHRICHTEN

10.06.2014

Pfarrer Winfried Wehrle, Leiter der katholischen Seelsorgeeinheit Hemsbach, begrüßte Hunderte Gläubige zum Gottesdienst auf dem Kreuzberg bei Hemsbach. Er erinnerte dabei an den starken Regen im vergangenen Jahr. „Damals mussten wir Schutz in der Grillhütte in Laudenbach suchen“, so Wehrle.

BILD: GUTSCHALK

Gott als Randproblem

Hauptzelebrant war in diesem Jahr Monsignore Dom Pedro Emmering aus dem Bistum Speyer. Er hatte für seine Predigt eine kleine Gitarre ohne Saiten mitgebracht. „Wie eine Gitarre ohne Saiten, so bin ich ohne Gott – das hat ein junger Musiker vor Kurzem zu mir gesagt“, erzählte Emmering und fragte: „Ein Leben ohne Gott, das fällt doch nicht ins Gewicht? Das fällt doch vielen gar nicht auf. Gott ist für viele Menschen nur ein Randproblem.“ Viel zentraler seien die Fragen nach Schule und Beruf, nach dem richtigen Partner, der finanziellen Situation und schließlich auch dem Sexualleben.

Aber sei es nicht wie bei der Gitarre, die ohne Saiten wertlos sei, sinnierte Emmering. „Ist ein Leben ohne Gott Schrott?“ Jesus habe das nicht so krass ausgedrückt, aber gesagt: „Menschen, die ohne Gott sind, sind wie Tote. Sie haben das Leben nicht.“

Auch uns Menschen dringe die Sehnsucht, dass jemand unsere Lebenssaiten spielt. Deshalb sei die Frage nach Gott die grundsätzlichste und entscheidendste. „Man soll durch uns Christen etwas hören in

der Welt. Aber wir wären stumm ohne die inneren Saiten“, so der Pfarrer. Erst Gott bringe diese Saiten zum Klingen. Neben der wunderbaren musikalischen Gestaltung durch den Musikverein Gornheimertal

und die Kirchenchöre von Hemsbach und Laudenbach, machte auch das gemeinsame Wechselgebet vom diesjährigen Katholikentag in Regensburg, in dem es heißt: „Christus, unser Bruder und Herr,

ausgespannt über den Abgründen des Lebens bist du die Brücke, die Himmel und Erde, Gott und Mensch, Zeit und Ewigkeit verbindet.“ Nach der Eucharistiefeier, die mit dem Lied „Großer Gott, wir lo-

ben Dich“ endete, stärkten sich die Gottesdienstbesucher, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad auf den Kreuzberg gekommen waren, bei Bier, Apfelschorle und Gegrilltem.

vmr

Ist ein Leben ohne Gott etwa Schrott?